

# Show trifft ins musikalische Herz

„Groove Collection“ und „Double-O-Soul“ auf der Open-Air-Bühne am Weichelsee

**ROTENBURG** • „Funk & Soul“ war das Motto der sechsten Ausgabe des Festivals „Jazz on a Summers Night“ des Kulturbahnhofs am Weichelsee. Die mehr als 200 Gäste waren begeistert von den beiden Live-Bands „Groove Collection“ und „Double-O-Soul“, die das Ambiente rund um die Strandbar in eine Jazz-Party-Meile verwandelten.

„Die Qualität der Musiker hätte zwar mehr Besucher verdient gehabt, trotzdem hat einfach alles gepasst“, sagte Pat Dalton vom Verein Kulturbahnhof. Und alle diejenigen, die vorbeigeschaut hatten, durften sich über ein musikalisches Feuerwerk freuen.

Mit ihren einprägsamen, jazzig verpackten Melodien und coolen Funk-Grooves wusste die „Groove Collection“ zum wiederholten Mal ihr Publikum zu überzeugen. Das Sextett um den Gitarristen und Sänger Jürgen Kolbe hatte ein krachendes Programm zusammengestellt. Bekannte Titel von Al Jarreau und Grover Washington Jr. sowie der bewährte Mix aus Pop-Jazz, Latin, Funk und Soul gingen direkt in die Ohren und Beine der Konzertbesucher.

Vom ersten Ton an bemerkte man die Spielfreude der hochkarätig besetzten Band. Die Rhythmusgruppe mit Christoph Nieger am Schlagzeug, Percussionist Gert Woyczehowski und Bassist Klaus Brist bildete das Fundament für die rasanten Soloausflüge des Saxophonisten Frank Schöttl sowie des Keyboarders Wolf Maehder und des gut aufge-



Double-O-Soul begeisterte als Headliner bei „Jazz on a Summers Night“ am Rotenburger Weichelsee. Zuvor hatte bereits die Band Groove Collection die Zuschauer begeistert. • Foto: Goldstein

legten Gitarristen Jürgen Kolbe, der auch die Eigenkompositionen des Programms beisteuerte.

Das gut einstündige „Power set“ war ein glänzendes Warm-up für die zweite Band des Abends: Double-O-Soul. Die elfköpfige Band um Leadsänger Andre Rabin (auch bekannt als Sänger der „Swinging Fireballs“) mit den drei bezaubernden

Background-Ladies, den „Mad Mercy Horns“ sowie der knackigen Basis brannte ein wahres Feuerwerk mit einer Mischung aus Rock und Soul ab.

In ihrem Set wurden alle Facetten der älteren und jüngeren Soul- und Rockgeschichte aufpoliert und zum Glänzen gebracht. Zudem glänzte die Band mit ihrer Bühnenshow. Mit

spieltechnischem Witz und einem sicheren Gespür für gelungene Arrangements brannte die Band ein Power-Feuerwerk ab und traf mit ihrer Show in das musikalische Herz des Publikums.

Bei angenehmen Temperaturen hielt es das Publikum nicht lange auf den Sitzen im Palmengarten des Strandhauses. Vor der Bühne tanzten und feierten die

Fans bis weit nach Mitternacht. Sie spendeten auch immer wieder Zwischen-Applaus bei den Soli.

Die Organisatoren des Kulturbahnhofs zeigten sich sehr zufrieden. „Da haben wir wohl den richtigen Nerv getroffen“, sagte der Vorsitzende Jürgen Kolbe und kündigte für das nächste Jahr weitere Veranstaltungen an. • go